

SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1904 bis Ostern 1905.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.											
	I	0 II	U II		O III		U III		IV	V	VI	Summe
			g.	r.	g.	r.	g.	r.				
Religion	2	2	2		2		2		2	2	3	17
Deutsch	3	3	3		2		2		3	2	3	23
und Geschichtserzählungen .	—	—	—		—		—		—	1	1	
Latein	7	7	7		8		8		8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	—	6	—	6	—	—	—	—	30
Französisch	2	2	3		2		2		4	—	—	20
Englisch	2	2	—	3	—	3	—	3	—	—	—	13
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—		—		—		—	—	—	4
Geschichte	3	3	2		2		2		2	—	—	14
Erdkunde			1		1		1		2	2	2	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4		3		3		4	4	4	33
Naturwissenschaften	2	2	2		2		2		2	2	2	17
Schreiben	—	—	—		1				—	2	2	5
Zeichnen	2 wahlfrei				2		2		2	2	—	10
Singen	1 vereinigt		1 gemischter Chor				1 vereinigt			1	2	6
Turnen	3 vereinigt		3		3 vereinigt		3 vereinigt				3	15 (+ 1 Vor- turnerst.)
Summe der wöchentl. jeder Klasse erteilten Stunden	40	40	37	37	36	36	36	36	35	30	30	
Anzahl der verbindlichen Stunden (außer Singen und Turnen sowie Schreiben in IV—III)	31	31	30	30	30	30	30	30	29	25	25	

2 a. Die Lehrer und die Verteilung der Stunden unter dieselben im 1. Quartal.

Lehrer.	Ordina- riat.	OUI	OII	UIIgymn. mit Realabt.	OIIIgymn. mit Realabt.	UIIIgymn. mit Realabt.	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.	
Prof. Dr. Steiger, Direktor.	I	6 Griech.				8 Latein				14	
Bartsch, Professor.	OII	7 Latein	7 Latein 6 Griech.							20	
Reibstein, Professor.		3 Gesch. u. Erdkunde	2 Französ. 2 Englisch			2 Geschichte 1 Erdkunde	8 Latein 2 Gesch.			20	
Dr. Rose, Professor.		3 Deutsch	3 Deutsch	6 Griech.			2 Religion 6 Griech.			20	
Stümcke, Professor.		2 Französ. 2 Englisch		3 Französ. r. 1 Franz. r. 3 Engl. r. 1 Erdk.	r. 3 Engl.		2 Französ. r. 2 Franz. r. 3 Engl.			22	
Dr. Prasse, Oberlehrer.	UII	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte	2 Religion				3 Turnen ²⁾	27 ¹⁰⁾	
de la Chaux, Oberlehrer.	UIII	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik				3 Mathem. r. 1 Rechnen u. Mathem. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.		24 ¹¹⁾	
Kaupisch, Oberlehrer.	OIII				2 Deutsch 6 Griech. 2 Französ. r. 2 Französ.		8 Latein 4 Französ.			24	
Ideler, Oberlehrer.	V		3 Gesch. u. Erdkunde	3 Turnen ²⁾				8 Latein	8 Latein	25 ¹²⁾	
			3 Turnen ²⁾								
Backhaus, wissenschaftl. Hilfslehrer.	IV			4 Mathem. r. 2 Math. u. Naturw. 2 Physik	3 Mathem. r. 1 Rechn. u. Mathem. 2 Naturl.		2 Geschichte 4 Mathem. u. Rechnen			27	
					3 Turnen ²⁾ 1 Vorturner		3 Turnen ²⁾				
Grau, ¹⁾ Reallehrer.			2 Zeichnen, wahlfrei ³⁾			2 Zeichnen ⁴⁾	2 Deutsch ⁵⁾ 1 Erdkund. ⁵⁾ 2 Zeichnen ⁵⁾	3 Deutsch ⁶⁾ 2 Erdkund. ⁶⁾ 2 Naturb. ⁶⁾ 2 Zeichnen ⁶⁾	2 Erdkund. ⁶⁾ 2 Zeichnen ⁶⁾	2 Naturb. ⁶⁾	24 ⁴⁾
Rechten, Lehrer.	VI						2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 2 Schreiben	3 Religion 3 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 2 Erdkund. ⁶⁾ 4 Rechnen 2 Schreiben	25	
Schlumbohm, Lehrer. (Im Nebenamt.)	—							1 Schreiben			
			1 Singen				1 Singen		1 Singen		
									2 Singen		6
			1 gemischter Chorgesang								

Vom 26. Mai ab:

¹⁾ beurlaubt; — ²⁾ 2 Turnen; — ³⁾ 1 Zeichnen, Cording, Seminarlehrer; — ⁴⁾ Cording; — ⁵⁾ Dr. Prasse; — ⁶⁾ Ideler; —
⁷⁾ Backhaus; — ⁸⁾ de la Chaux; — ⁹⁾ Rechten; — ¹⁰⁾ 29 Stdn.; — ¹¹⁾ 26 Stdn.; — ¹²⁾ 30 Stdn.

2 b. Die Lehrer und die Verteilung der Stunden unter dieselben
im 2.-4. Quartal.

Lehrer.	Ordina- riat.	O I	O II	UIIgymn. mit Realabt.	OIIIgymn. mit Realabt.	UIIIgymn. mit Realabt.	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.
Prof. Dr. Steiger, Direktor.	I	6 Griech.			8 Latein					14
Bartsch, Professor.	O II	7 Latein	7 Latein 6 Griech.							20
Reibstein, Professor.		3 Gesch. u. Erdkunde	2 Französ. 2 Englisch		2 Geschichte 1 Erdkunde	8 Latein 2 Gesch.				20
Dr. Rose, Professor.		3 Deutsch	3 Deutsch	6 Griech.		2 Religion 6 Griech.				20
Stümcke, Professor.		2 Französ. 2 Englisch		3 Französ. r. 1 Franz. r. 3 Engl. r. 1 Erdk.	r. 3 Engl.	2 Französ. r. 2 Franz. r. 3 Engl.				22
Dr. Prasse, Oberlehrer.	UII	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte	2 Religion	2 Deutsch 1 Erdkunde				27
de la Chaux, Oberlehrer.	UIII	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik			3 Mathem. r. 1 Rechnen u Mathem. 2 Naturb.		4 Rechnen 2 Naturb.		24
Kaupisch, Oberlehrer.	O III				2 Deutsch 6 Griech. 2 Französ. r. 2 Französ.		8 Latein 4 Französ.			24
Ideler, Oberlehrer.	V		3 Gesch. u. Erdkunde				3 Deutsch	8 Latein 2 Erdkunde	8 Latein	24
Backhaus, wissenschaftl. Hilfslehrer.	IV			4 Mathem. r. 2 Math. u. Naturw. 2 Physik	3 Mathem. r. 1 Rechn. u. Mathem. 2 Naturl. 3 Turnen 1 Vorturner		2 Geschichte 4 Mathem. u. Rechnen 3 Turnen			27
Grau, Reallehrer.		beurlaubt								
Rechten, Lehrer.	VI						2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 2 Schreiben	3 Religion 3 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Schreiben	25
Thies, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen, wahlfrei 3 Turnen		3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturb. 3 Turnen	25
Schlumbohm, Lehrer. (Im Nebenamt.)		1 Singen			1 Singen		1 Singen	2 Singen		6
1 gemischter Chorgesang										

3. Übersicht über den behandelten Lehrstoff.

Prima. (Ordinarius: Steiger.)

1. Religion. Ausgewählte Abschnitte aus dem Johannisevangelium. Kirchengeschichte mit besonderer Betonung des Reformationszeitalters und unter Heraushebung des religiös-ethisch bedeutendsten Stoffes. Luthers Textbibel. Novum testamentum graece ed. Nestle. Hollenberg, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. 2 Std. Prasse. — **2. Deutsch.** Lektüre: Volkslieder des 15. und 16. Jahrhunderts, ausgewählte Oden Klopstocks, Goethes Egmont und Tasso, Lessings Emilia Galotti und Laokoon in Auswahl; in Privatlektüre Schillers Räuber, Fiesko und Demetrius. Im Anschluß an die Lektüre und sonstige Proben Literaturgeschichte bis Lessing. Freie Vorträge. Disponierübungen. Aufsätze: 1. Mit welchem Rechte nennen wir Jerusalem, Athen und Rom die bedeutendsten Städte des Altertums? 2. Welche Bedeutung hat die Rolle Oraniens in Goethes Egmont? 3. Die allgemeine Dienstpflicht, ihre Vorteile und Nachteile. Ein Gespräch. 4. Durch welche persönlichen und sachlichen Gegensätze ist Philipp II. den Niederländern so unsympathisch? Klassenaufsatz. 5. Worin besteht nach Hor. Od. III, 2 die altrömische Virtus? 6. Welche Vorteile, welche Nachteile gewährt das Zusammenleben der Menschen in den Städten? 7. Kreon und Antigone, ihr Recht und ihr Unrecht. 8. Prüfungsaufsatz. 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse.

3 St. Rose. — **3. Latein.** Lektüre: Horatius, carm. III—IV mit einigen Ausscheidungen; eine Auswahl von Epoden, Satiren und Episteln. Durchnahme der Metra. Auswendiglernen von Oden. 2 St. Tacitus, Agricola. Livius XXIII c. 1—33. Cicero, Ausgewählte Briefe. Im Anschluß an diese Lektüre Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Anleitung zur Privatlektüre. 3 St. Grammatik und Stilistik: Wiederholungen aus der Grammatik, stilistische Zusammenfassungen und phraseologische Übungen. Mündliches Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. 2 St. Alle 14 Tage ein Extemporale, dafür zuweilen ein Exerctium. Jährlich 4 Übersetzungen aus dem Lateinischen und 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Teil V. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Demosthenes, Olynth. I—III; Sophokles, Antigone, mit einer kurzen Übersicht über die Entwicklung der griechischen Dichtkunst und die scenischen Altertümer; Platon, Apologie und Kriton, mit einem kurzen Überblick über die Entwicklung der griechischen Philosophie bis auf Platon; Homer, Ilias. Auswahl aus XIII—XXIV. Überblick über den Inhalt der Ilias, Auswendiglernen von etwa 100 Versen aus Homer und Sophokles. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — 8 Übersetzungen aus dem Griechischen, 4 Übersetzungen in das Griechische, 2 deutsche Ausarbeitungen, alles Klassenarbeiten. — Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax. 6 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. Steiger. — **5. Französisch.** Lektüre: Le Désastre. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre wie auch in freierer Weise. Gelegentliche synonymische und etymologische Belehrungen. Grammatik: Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit: Übersetzungen aus dem Französischen und in das Französische; gelegentlich eine nachahmende Wiedergabe. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Stümcke. — **6. Englisch.** Lektüre: The Talisman und Richard III. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und in freierer Weise. Grammatik: Gelegentliche Repetitionen aus Kap. 17—30 mit Auswahl. Alle 6 Wochen 1 Extemporale

oder 1 Diktat. 1 deutsche Ausarbeitung in der Klasse. 2 St. Gesenius, Engl. Sprachlehre. Stümcke. — **7. Hebräisch.** Grammatik: Die schwachen Verben, das Nomen, Partikeln und Zahlwörter. Gelegentliche Wiederholungen. Lektüre: Auswahl aus den beiden Königsbüchern. Mehrere Psalmen. Hollenberg. Hebräisches Schulbuch. Textausgabe der hebräischen Bibel. 8 Klassenarbeiten mit Formenanalyse. 2 Std. Prasse. — **8. Geschichte und Erdkunde.** Geschichte Deutschlands von 1618 bis zur neuesten Zeit, dazu die außerdeutschen Ereignisse und Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholungen aus der Erdkunde. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Herbst, Hilfsbuch III. Putzger, histor. Schulatlas. Reibstein. — **9. Mathematik.** a) Arithmetik: Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrganges. Entwicklung des Zahlbegriffs von der ganzen positiven bis zur komplexen Zahl. Auflösung von Gleichungen. Grundlehren der Kombinatorik. Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Lösung von Aufgaben. b) Geometrie: Vervollständigung der Trigonometrie. Additionstheorem der trigonometrischen Funktionen. Lösung von Aufgaben. Der Koordinatenbegriff. Grundlehren von der geraden Linie und von den Kegelschnitten. Lösung von Aufgaben. Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen eine Arbeit. 4 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I, II und IV; Bardey, Aufgabensammlung; Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln. de la Chaux. — **10. Physik.** Wellenlehre, Akustik, Optik; kurzer Abriss der allgemeinen Physiologie des Menschen. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik; Vogel, Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft 3. de la Chaux. —

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung. Ostern 1905. Deutscher Aufsatz. Ein italienischer Fürstenhof des 18. Jahrhunderts nach Lessings Emilia Galotti. — Je eine Übersetzung in das Lateinische und aus dem Griechischen. — Hebräische Arbeit: 1. Kön. 13 11–16. Mathematische Arbeit: 1. Ein Dreieck soll gezeichnet werden, von dem der Radius des Inkreises gleich der gegebenen Strecke e , eine Höhe gleich der gegebenen Strecke h_0 und der zu dieser Höhe gehörige Winkel gleich dem gegebenen Winkel γ sind. — 2. Es sollen die drei Werte von $\sqrt[3]{65 + 142i}$ berechnet werden. — 3. Jemand versichert sein Leben mit $C_n = 50000$ Mark und muß am Ende jedes Jahres eine Jahresprämie von $r = 1000$ Mark zahlen. Auf wieviel Jahre n ist seine wahrscheinliche Lebensdauer gerechnet, wenn $p = 3\%$ Zinseszinsen gerechnet werden? — 4. In einem Hohlspiegel, dessen Brennweite $f = 15$ cm ist, entsteht von einem leuchtenden Punkte G auf der Achse ein Bild B in der Entfernung $a = 72$ cm vom leuchtenden Punkte, näher dem Spiegel, als der leuchtende Punkt sich befindet. Wie weit sind leuchtender Punkt und Bild vom Spiegel entfernt?

Obersekunda. (Ordinarius: Bartsch.)

1. Religion. Die christliche Urgemeinde nach der Apostelgeschichte und nach den apostolischen Briefen (an die Korinther, Philipper, an Philemon; des Petrus, des Jakobus, des Johannes). Kirchengeschichte bis auf Konstantin den Großen. Hollenberg, S. Prima. Luthers Textbibel. 2 Std. Prasse. — **2. Deutsch.** Lektüre: Gedichte Walthers von der Vogelweide. Goethes Götz, Schillers Wallenstein. Das Nibelungenlied. Memorieren der Glocke und eines Monologs aus Wallenstein. Disponierübungen. Freie Vorträge. Aufsätze: 1. Telemach am Anfang und Ende des 1. Buches der Odyssee. 2. Die Meister sprüche in Schillers Glocke nach Form, Inhalt und Zusammenhang. 3. Schildert Goethe in seinem Götz nur das absterbende Mittelalter? 4. Land und Leute bei den Cyklopen. Klassenaufsatz. 5. Der Zustand des Menschengeschlechtes vor Einführung des Ackerbaues, nach Schillers Eleus. Fest. 6. Mit welchem Rechte kann man behaupten, daß im Nibelungenliede Siegfried sich sein eigenes Schicksal webt? 7. Wie urteile ich über das Fahrrad? 8. Klassenaufsatz. Aus welchen Ursachen wird Wallenstein von seinen Offizieren verlassen? 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse. 3 Std. Rose. — **3. Latein.** Lektüre: Vergilius, Aen., Auswahl aus V–XII nach einem Kanon. Auswendiglernen von Versen. Sallustius, de bello Jug. mit Ausscheidungen. Cicero pro Sex. Roscio. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ableitung stilistischer Regeln und

synonymischer Begriffe. 5 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Syntax, gelegentlich auch aus der Formenlehre. Einübung von Phrasen. Mündliches Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage ein Extemporale, dafür zuweilen ein Exerzitium. Jährlich 4 Übersetzungen aus dem Lateinischen und 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, Teil V. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Homer, Od. IX, XIII—XXIII in Auswahl. Übersicht über den Inhalt der Odyssee. Auswendiglernen von Versen. Herodot I in Auswahl. Lysias, or. XII u. teilw. XIII. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. 5 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Ergänzung und Abschluss der Syntax des Verbums. Mündliches Übersetzen in das Griechische im Anschluss an die Lektüre. 1 St. Jährlich 9 Übersetzungen aus dem Griechischen, darunter eine zweistündige, 8 kurze Übersetzungen in das Griechische und 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik. Bartsch. — **5. Französisch.** Lektüre: Thiers, Expédition d'Égypte, Souvestre, fünf Erzählungen aus Au coin du feu. Gelegentliche Sprechübungen sowie zusammenfassende grammatische Wiederholungen, etymologische Belehrungen. Übersetzungen ins Französische, meist aus Ulbrichs Übungsbuch. 2 deutsche Ausarbeitungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Reibstein. — **6. Englisch.** Grammatik: Formenlehre nach Kap. 1—16 der englischen Sprachlehre von Gesenius-Regel. Lektüre: Plate, Blossoms. Sprechversuche. Alle 6 Wochen ein Diktat oder Extemporale. 2 St. Reibstein. — **7. Hebräisch.** Elementargrammatik. Das starke und das schwache Verbum mit Suffixen. Einübung der hebräischen Formen, besonders an der Wandtafel. 12 Klassenarbeiten. 2 St. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. Prasse. — **8. Geschichte und Erdkunde.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Kanon der Jahreszahlen. Wiederholungen aus der Erdkunde. 2 deutsche Ausarbeitungen. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I. Putzger, Histor. Schulatlas. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. Debes, Schulatlas. Ideler. — **9. Mathematik.** a) Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Lösung von Aufgaben. b) Geometrie: Harmonische Punkte und Strahlen. Lehre von den Transversalen. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken. Lösung von Aufgaben. Alle 4 Wochen eine Arbeit. 4 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I, II und IV; Bardey, Aufgabensammlung; Wittstein, fünfstellige Logarithmentafeln. de la Chaux. — **10. Physik.** Wärmelehre; Magnetismus; Elektrizität. insbesondere Galvanismus. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. de la Chaux.

Untersekunda. (Ordinarius: Prasse.)

1. Religion. Das religiöse Leben im Alten Bunde, besonders nach den Propheten und nach dem Psalter. Hiob. Übersichten über die geschichtliche Entwicklung des jüdischen Volkes. Wiederholungen und Neueinprägung von Liedern, Psalmen und Sprüchen; Zusammenfassung wichtiger Katechismusstücke. Jesus Christus an der Hand des Markusevangeliums. 2 St. Prasse. — **2. Deutsch.** Schiller: Balladen, kulturhistorische Gedichte, die Glocke; Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und (kontrollierte Privatlektüre) Maria Stuart. Stücke aus der historischen Prosa. Paul Heyses Kolberg. Erlernen von Gedichten nach dem Kanon und von wertvollen Versen aus den Dramen. Vorträge. Disponierübungen.

Aufsätze: 1. Was weiß ein Besucher der istsmischen Spiele von der Entdeckung der Mörder des Ibykus zu erzählen? 2. Welche Schwierigkeiten bietet das Jahr 1757 Friedrich dem Großen und wie überwindet er sie? Klassenaufsatz. 3. Freud und Leid in Bethel. Ein Tag aus dem Leben des Propheten Amos. 4. Warum ist uns Deutschen der Rhein so lieb? 5. Kadmus im Kampfe mit der Schlange des Mars und der Jüngling in Schillers »Kampf mit dem Drachen«. Ein Vergleich. 6. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli? Klassenaufsatz. 7. Was hat die Elbe von der Quelle bis zur Mündung erlebt? 8. Neithart von Gneisenau. Ein Charakterbild aus Heyses »Kolberg«. 9. Klassenaufsatz. Der dänische Krieg (1864) in Ursache, Verlauf und Ergebnis. Textausgaben, Rechtschr. S. I. 2 deutsche Ausarbeitungen in der

Klasse. 3 St. Prasse. — **3. Latein.** Lektüre: Auswahl aus Livius I u. II, aus Ovids Metamorphosen (Kadmus, Phaethon); Vergil, Aeneis, Buch I in Ausw., Buch II.; Cicero, de imperio Cn. Pompei. 4 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, Ergänzung der Kasuslehre, Vertiefung der Verbalsyntax. Stilistische und synonymische Belehrungen. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Lateinische, meist im Anschlusse an Gelesenes. 34 schriftl. Arbeiten, meist in der Klasse. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Textausgaben der Schriftsteller. Ellendt-Seyffert, T. I. Ostermann S. OIII, dazu Anhang. Prasse. — **4. Griechisch.** Lektüre: Homer Odys. 1, 5, 6, 7. Xenophon Anab. 5. Hellen. 2. Grammatik: Formenlehre und Syntax nach Kaegi, kurzgefaßte Schulgrammatik. 26 Arbeiten. 2 deutsche Ausarbeitungen. 6 St. Rose. — **5. Französisch.** Lektüre: Bruno les Enfants de Marcel. Sprechübungen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion des Verbs, Partizip, Infinitiv, Präpositionen mit Auswahl, Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Alle 14 Tage eine Arbeit: Hausarbeit, Diktat oder Extemporale. Alle 4 Wochen eine Herübersetzung. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Ulbrich, Schulgrammatik. Stümcke. — **6. Realabteilung. Französisch.** Lektüre: l'Otage. Fortwährende Wiederholungen des grammatischen Pensums der UII g; außerdem die Modi und die Zeiten. Gelegentlich eine nachahmende Wiedergabe. 1 St. Stümcke. — **7. Realabteilung. Englisch.** Lektüre: Henty. In Freedom's Cause. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre und in freierer Weise. Erweiterungen des Wort- und Phrasenschatzes. Grammatik: Kapitel 24—30. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der OIII r. Alle 4 Wochen 1 Diktat, 1 Hausarbeit, 1 Klassenarbeit. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Gesenius, Engl. Sprachlehre. Stümcke. — **8. Geschichte.** Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart, mit Heranziehung der wichtigsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Historischer Schulatlas. Prasse. — **9. Erdkunde.** Allgemeine Erdkunde. Ost- und Nordeuropa. Kurze Wiederholung von Afrika und Australien. 1 St. Stümcke. — **10. Mathematik.** a) Arithmetik: Potenzen mit beliebigem Exponenten; Wurzeln, insbesondere Quadratwurzeln; Logarithmen; Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. b) Geometrie. Proportionalität von Strecken; Proportionen im Dreieck; Ähnlichkeitssätze; mittlere Proportionale. Proportionalität von Strecken am Kreise. Stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen eine Arbeit, meistens Klassenarbeiten. 4 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I und II; Bardey, Aufgabensammlung; Wittstein, 5stellige Logarithmentafeln. Backhaus. — **11. Realabteilung. Mathematik.** Trigonometrie des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Sinussatz und Cosinussatz nebst Anwendung zur Dreiecksberechnung. Wiederholung der elementaren Körperberechnung. Lösung von Aufgaben, insbesondere Höhenaufgaben. Alle 5 Wochen eine Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. 1 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil IV; Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln. Backhaus. — **12. Physik.** Die wichtigsten Erscheinungen und Lehren aus den Gebieten des Magnetismus, der Elektrizität und der Chemie (unter Berücksichtigung einzelner wichtiger Mineralien und der einfachsten Kristallformen). 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Backhaus. — **13. Realabteilung. Naturwissenschaften.** Die einfachsten Erscheinungen und Gesetze aus der Lehre vom Schall und vom Licht. 1 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Backhaus.

Aufgaben für die schriftliche Schlußprüfung in den Gegenständen des Ersatzunterrichtes. Michaelis 1904: Je eine Übersetzung in das Französische und Englische. — Mathematische Aufgabe: Auf der Spitze eines Berges steht ein a m hoher Aussichtsturm. Die Spitze und der Fuß des Turmes erscheinen von einem Punkte, der in der Horizontalebene des Fußes des Berges liegt, unter den Erhebungswinkeln α und β . Wie hoch ist der Berg? $a = 32$, $\alpha = 33^\circ 17' 45''$, $\beta = 31^\circ 5'$. — Ostern 1905: Je eine Übersetzung in das Französische und Englische. — Mathematische Aufgabe: In der Horizontalebene des Fußes C eines Turmes CD ist eine Standlinie AB = a Meter gemessen. Ferner sind gemessen die Winkel $BAC = \alpha$, $ABC = \beta$ und im Punkte A der Erhebungswinkel $CAD = \gamma$. Man berechne die Höhe des Turmes. ($a = 22,4$, $\alpha = 88^\circ 11' 03''$, $\beta = 63^\circ 13' 42''$, $\gamma = 23^\circ 18'$.)

Obertertia. (Ordinarius: Kaupisch.)

1. Religion. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. In Verbindung mit der Wiederholung des Katechismus Psalmen, Sprüche und Lieder. Kirchenlied, Kirchenjahr und Kirchenordnungen. Lebensbild Jesu nach der Synopse. Einprägung der Bergpredigt. 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Luthers Textbibel. Prasse. — **2. Deutsch.** Lektüre: Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche; Körners »Zriny«, Uhlands »Ernst Herzog von Schwaben«. An die Lektüre angeknüpfte Belehrungen über das Leben der Dichter und aus Poetik, Rhetorik, Verskunst. Auswendiglernen von Gedichten. Disponierübungen. Aufsätze: 1. Wodurch beweist Damon seinem Freunde die Treue? 2. Mit welchen Empfindungen vernimmt Ingo den Bericht des Sängers Volkmar über die Allemannenschlacht? (Klassenarbeit.) 3. Woraus erklärt sich die Wut des Königs in dem Uhlandschen Gedichte: »Des Sängers Fluch«? 4. Uhlands »Glück von Edenhall« verglichen mit Heines »Belsazar«. 5. Der Gang der Handlung in Schillers »Taucher«. 6. Deukalion und Pyrrha (nach Ovid). Klassenarbeit. 7. Durch welche Drohungen versucht Soliman den Zriny zur Übergabe der Festung Sigeth zu bestimmen? 8. Der Gang der Handlung im 1. Aufzuge des Dramas »Ernst von Schwaben«. (Klassenarbeit.) 9. Die Verteidigungsrede des Vercingetorix. 10. Freie Übersetzung aus dem Französischen. 2 St. Kaupisch. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar de bello Gall. I 30—54, V 24—52, VI 9—29, VII 1—53 (mit Ausscheidung einzelner Kapitel); Ovid. Metamorph. Auswahl von etwa 500 Versen mit empirischen Belehrungen über Prosodie und Verslehre. Auswendiglernen von etwa 40 Versen. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Syntaxdes Verbums. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 1 Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit, für letztere gelegentlich eine Übersetzung aus dem Lateinischen. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 4 St. Geyer und Mewes, Poet. Lesebuch; Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann-Müller, Lat. Übungsb. für III. Steiger. — **4. Griechisch.** Lektüre: Xenophons Anabasis Buch I—III mit Ausscheidungen. 3 St. Grammatik: Verba auf $\mu\epsilon$, unregelmäßige Verben. Das Hauptsächlichste aus der Kasus- und Moduslehre. Wiederholungen aus dem Pensum der Untertertia. Vokabellernen im Anschluß an Grammatik und Lektüre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine Übersetzung ins Griechische, meist Klassenarbeiten, für letztere einige Male eine Übersetzung aus dem Griechischen. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik; Kaegi, Übungsbuch, Teil II. Kaupisch. — **5. Französisch.** Grammatik: Unregelmäßige Verba nach Ulbrichs Elementarbuch, Kap. 39—50. Lektüre: Lüdeking I. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit: Extemporale, Diktat, Hausarbeit. 1 deutsche Ausarbeitung in der Klasse. 2 St. Ulbrich, franz. Elementarbuch, Ausgabe B; Lüdeking, franz. Lesebuch. Kaupisch. — **6. Realabteilung. Französisch.** Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen des Pensums von U III r. Die wichtigsten syntaktischen Gesetze nach Ulbrichs Schulgrammatik, Kapitel 1—3. Lektüre: Colömb, Deux mères. Sprechübungen. Alle vier Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Ulbrich, Kurzgefaßte französische Schulgrammatik; Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen in das Französische. Kaupisch. — **7. Realabteilung. Englisch.** Lektüre: Marryat, the Settlers in Canada. Sprechübungen und Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Grammatik: Kap. 13—23. Alle 3 Wochen 1 Diktat, 1 Hausarbeit, 1 Klassenarbeit. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Gesenius, Engl. Sprachlehre. Stümcke. — **8. Geschichte.** Die deutsche bezw. brandenburgisch-preussische Geschichte vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis 1740. Berücksichtigung der außerdeutschen Ereignisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Schulatlas. Reibstein. — **9. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Kurze Wiederholung Asiens und Amerikas. 1 Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II; Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas. Reibstein. — **10. Mathematik.** a) Arithmetik (im Sommer 1 St., im Winter 2 St.): Bruchrechnung in Anwendung auf unbestimmte Zahlen. Rechnung mit algebraischen Summen. Die einfachsten Sätze aus der Proportionslehre. Potenzen mit ganzzahligen positiven Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lösung von Aufgaben. b) Geometrie (im Sommer 2 St., im Winter 1 St.)

Kreislehre; In- und Umfiguren; Lage zweier Kreise zu einander. Flächengleichheit und Verwandlung geradliniger Figuren. Pythagoreischer Lehrsatz. Berechnung des Inhalts geradliniger Figuren. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen 1 Arbeit, meistens Klassenarbeiten. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I und II; Bardey, Aufgabensammlung. Backhaus. — **11. Realabteilung. Rechnen und Mathematik.** Schwierigere Aufgaben aus dem Pensum der Untertertia. Elementare Flächenberechnung von Quadrat, Rechteck, Parallelogramm, Dreieck und Kreis. Elementare Körperberechnung von Würfel, Rechtecker, Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Das Nötigste über Wurzelgrößen; Berechnung von Quadratwurzeln; Multiplikation und Division der Wurzeln. Alle 5 Wochen 1 Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. 1 St. Harms und Kallius, Rechenbuch; Bardey, Aufgabensammlung. Backhaus. — **12. Naturwissenschaften.** Kurzer Abriss der Anatomie des Menschen. Gelegentliche Unterweisung in der Gesundheitspflege. Das Wichtigste aus der Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die einfachsten Erscheinungen und Gesetze aus der Mechanik der festen, der flüssigen und der gasförmigen Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel usw., Leitfaden der Zoologie, Heft 3, Kursus 5; Koppe, Anfangsgründe der Physik. Backhaus. — **13. Zeichnen.** Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen. Übungen im Skizzieren, im Treffen von Farben und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. Im 1. Vierteljahr anfangs Grau dann Cording. Vom 2. Vierteljahr ab Thies.

Untertertia. (Ordinarius: de la Chaux.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Alten Testamente an ausgewählten Abschnitten zumeist geschichtlichen Inhalts. Mehrere Psalmen, einzelnes aus den Propheten. Landeskunde Palästinas. Das christliche Kirchenjahr. Erläuterung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. 2 St. Völker-Strack, Biblisches Lesebuch I. Rose. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche; im Anschlusse daran Belehrungen über die Persönlichkeit der Dichter. Erlernen von 10 Gedichten nach dem Kanon. Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen unter besonderer Berücksichtigung der Schwankungen des Sprachgebrauchs. Aufsätze: 1. Die Heimat des Dichters von Salis. 2. Des Sängers Lohn. 3. Übersetzung von Caesar de bell. Gall. I 9. Klassenarbeit. 4. Der blinde König. Inhaltsangabe. 5. Die Schlacht bei Bibracte. Klassenarbeit. 6. Die Schlacht auf dem Wülpensande. 7. Wie wird der Graf von Limburg des Reiches Erbschenk? Bericht des Kaisers. 8. Graf Eberhards Abenteuer im Wildbad. 9. Wie wurde Schlesien für die Deutschen gewonnen? Nach Gustav Freytag. Klassenarbeit. 10. Ein Mairitt. Nach Gustav Freytag. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Lesebuch S. O III, Regeln S. I. 2 St. anfangs Grau, dann Prasse. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar de bello Gall. I 1—29, II, III 1—16, IV 1—16. Einübung von Phrasen. Rückübersetzen. 4 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre; Kasuslehre einschl. der Präpositionen, der Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 1 Skriptum, durchschnittlich auf 3 Klassenarbeiten 1 häusliche. 4 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Reibstein. — **4. Griechisch.** Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes nach Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik. Übersetzen aus Kaegi, Übungsbuch I. Wöchentlich eine Arbeit. 6 St. Rose. — **5. Französisch.** Wiederholung des Pensums der Quarta sowie Fortführung des Pensums der IIIb bis Kapitel 38. Lese- und Sprechübungen, letztere gewöhnlich im Anschlusse an die Stücke des Lehrbuchs. Alle 14 Tage 1 schriftliche Arbeit: abwechselnd Extemporale und Diktat; einzelne Hausarbeiten. 1 Ausarbeitung. 2 St. Ulbrich, Französisches Elementarbuch, Ausgabe B. Stümcke. — **6. Realabteilung. Französisch.** Lektüre aus Lüdeking I. Sprechübungen. Ergänzungen des Pensums der UIIIg. Auswendiglernen einiger Gedichte. Unregelmäßige Verba bis Kapitel 49. 2 St. Ulbrich, Französisches Elementarbuch, Ausgabe B. Lüdeking, Französ. Lesebuch, Teil I. Stümcke. — **7. Realabteilung. Englisch.** Grammatik: Praktischer Vorkursus in der Aussprache. Lese-, Übersetzungs-, Memorierübungen. Sprechübungen auch im Anschlusse an Wandbilder. Formenlehre nach Gesenius: Kap. 1—12. Alle 3 Wochen 2 Arbeiten: Diktat oder Extemporale. 3 St. Stümcke. — **8. Geschichte.** Überblick über die römische Geschichte von Augustus bis 476.

Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters unter Heranziehung auferdeutscher Ereignisse von allgemeiner Bedeutung. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Putzger, Schulatlas. Reibstein. — **9. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der aufereuropäische Erdteile. Kartenskizzen. Eine deutsche Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchhoff S. I. Atlas S. I. anfangs Grau dann Prasse. — **10. Mathematik.** a) Arithmetik (1 St.): Die Grundrechnungen mit absoluten (bestimmten und unbestimmten) Zahlen. Relative Zahlen. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division algebraischer Größen nebst Anwendung auf Lösung einfacher Gleichungen mit einer Unbekannten. b) Planimetrie (2 St.): Wiederholung und Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre vom Viereck, besonders vom Parallelogramm und Trapez, Grundeigenschaften des Kreises; Lehre von den Sehnen und Winkeln des Kreises. Einfachste geometrische Örter. Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen 1 Arbeit. 3 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I und II; Bardey, Aufgabensammlung. de la Chaux. — **11. Realabteilung. Rechnen und Mathematik.** Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Zins-, Diskont- und Rabatrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 5 Wochen 1 Arbeit. 1 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. de la Chaux. — **12. Naturbeschreibung.** Botanik (im Sommer): Beschreibung einiger Gymnospermen und Kryptogamen. Ihre morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge, verbunden mit Belehrungen über Pflanzenkrankheiten. Das natürliche System unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Pflanzen. Einige ausländische Kulturpflanzen. Übungen im schematischen Zeichnen. Zoologie (im Winter): Tausendfüßer, Spinnen, Krebse; die niederen Tierklassen. Übersicht über die wichtigsten Typen und Klassen des natürlichen Systems unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Tiere. 2 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel usw., Leitfaden der Botanik, Kursus 4, der Zoologie, Kursus 3 und 4. de la Chaux. — **13. Zeichnen.** Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Zeichnen aus dem Gedächtnis, im Treffen von Farben und im Skizzieren. 2 St. Im 1. Vierteljahr anfangs Grau, dann bis Ende desselben Cording, darauf Thies.

Quarta. (Ordinarius: Backhaus.)

1. Religion. Wiederholung der wichtigeren Geschichten des Alten Testaments mit einfacher Übersicht über die Geschichte des jüdischen Volkes und Orientierung über deren Schauplatz. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes mit den gelernten Sprüchen. Geschichten des Neuen Testaments zur Vervollständigung des Lebensbildes Jesu und Erläuterung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit den im Kanon bestimmten Sprüchen. Erlernen von 4 neuen Kirchenliedern und Wiederholung der früher gelernten. 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Völker und Strack, Biblisches Lesebuch I. Rechten. — **2. Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen und schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosastrücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus griechischer und römischer Geschichte). Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von 10 Gedichten. Wiederholung der in VI und V gelernten Gedichte. 3 St. Hopf und Paulsiek III. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Anfangs Grau, dann Ideler. — **3. Latein.** Lektüre: Auswahl aus Ostermann-Müller, Lesebuch. Gelegentliche Besprechung stilistischer Eigenheiten und synonymischer Unterscheidungen. Einübung von Phrasen, Memorierübungen. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach der Auswahl in Ostermann-Müller und nach Maßgabe des Normal Exemplars der Grammatik im Anschluß an Musterbeispiele. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Vokabellernen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. 4 St. Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch Ausgabe B für Quarta; Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Kaupisch. — **4. Französisch.** Unterweisung in der Aussprache durch Lese- und Sprechübungen aus dem Wörter- und Lesestoff des Elementarbuches. Lernen von Vokabeln. Die Hauptformen von avoir und être. Die sog. regelmäßige Deklination; Adjektivum; Indikativ der Verben auf er, der erweiterten Verben auf ir; Negation; Imperativ; umschriebene Zeiten; Passiv; Partizipium; Fürwörter; Plural der Substantive; Teilungsartikel; Plural und Femininum von Adjektiven, Adverb-Elementarbuch Kap. 1—24. Sprechübungen, vorwiegend im Anschluß an den Übungs-

stoff des Lehrbuchs und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Jede Woche 1 schriftliche Arbeit: Orthographisches Diktat, Extemporale. Hausarbeit. 4 St. Ulbrich, französisches Elementarbuch B. Kaupisch. — **5. Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit Einflechtung des Notwendigsten über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Übersicht über die Geographie Alt-Griechenlands. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Übersicht über die Geographie Alt-Italiens. 2 St. Jaeger, Hilfsbuch. Backhaus. — **6. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Entwerfen von Kartenskizzen und Reliefkarten. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II; Debes, Kirchhoff und Kropatscheck, Schulatlas. Im 1. Vierteljahr anfangs Grau, dann Backhaus. Vom 2. Vierteljahr ab Thies. — **7. Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung; Dezimalrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri in Dezimalzahlen und gemeinen Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Übungen im Kopfrechnen. Alle 2 Wochen 1 Klassen- oder Hausarbeit. 2 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Backhaus. — **8. Mathematik.** Planimetrie: Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen und Dreiecken, insbesondere von ihrer Kongruenz. Konstruktionsaufgaben. Im Winter alle 5 Wochen 1 Arbeit. 2 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil II. Backhaus. — **9. Naturbeschreibung.** Botanik (im Sommer); Vergleichende Beschreibung von etwa 30 Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau unter besonderer Berücksichtigung der Getreidearten und der deutschen Giftpflanzen. Erweiterung der Morphologie und Biologie. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Übungen im schematischen Zeichnen. Zoologie (im Winter): Insekten. Einzelne Vertreter der übrigen Arthropoden. 2 St. Vogel usw., Leitfaden der Botanik, Kursus 3, der Zoologie, Kursus 3. Im ersten Vierteljahr anfangs Grau, dann de la Chaux. Vom 2. Vierteljahr ab Thies. — **10. Zeichnen.** Gedächtniszeichnen und Zeichnen nach flachen Formen (Blättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen und Vogelfedern). Übungen im Treffen von Farben und Pinselzeichnen. 2 St. Im 1. Vierteljahr anfangs Grau, dann Cording. Vom 2. Vierteljahr ab Thies.

Quinta. (Ordinarius: Ideler.)

1. Religion. Bibl. Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit den zugehörigen Sprüchen; Erklärung und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst 20 zugehörigen Sprüchen. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. 2 St. Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht I. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im verständnisvollen Lesen und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Übungen im Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons und Wiederholung der in VI gelernten. Grammatik: Orthographische Übungen. Wiederholung und Abschluss der Lehre vom einfachen erweiterten Satze und den Wortklassen; die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes mit den zugehörigen Interpunktionsregeln. Im Anschluss hieran alle 4 Wochen 3 Klassendiktate und 1 schriftliche Nacherzählung, meist in der Klasse. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch I, 2; Regeln und Wörterverzeichnis. Rechten. — **3. Latein.** Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Einübung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten. Komposita von esse, Deponentia, Deklination, Konjugation, Pronomina, Komparation, Adverbia, Zahlwörter, Konjunktionen, verba anomala, Präpositionen, Konstruktion der Städtenamen, accusativus cum infinitivo, Partizipialkonstruktionen. Übersetzen aus dem Übungsbuche mit Konstruktionsübungen, Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Ellendt-Seyfferf, Lat. Grammatik. Ostermann, Lat. Übungsbuch für Quinta, Ausgabe B. 8 St. Ideler. — **5. Erdkunde.** Wiederholte und weitere Einführung in das Verständnis des Globus, des Reliefbildes und der Karte. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, einschließlich Deutsch-Österreichs und der Niederlande. Wiederholung der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Anleitung zum Entwerfen, leichter Skizzen. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I. Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe. Anfangs Grau, dann Ideler. — **6. Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri in ganzen Zahlen und Brüchen. Wiederholung der deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Übungen im Kopfrechnen. 4 St. Harms und Kallius

Rechenbuch. de la Chaux. — **7. Naturbeschreibung.** Botanik (im Sommer): Vergleichende Beschreibung von etwa 50 einheimischen Pflanzen mit teilweise schwierigerem Blütenbau zur Bildung des Gattungs- und Familienbegriffs unter gleichzeitiger Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Zoologie (im Winter): Vergleichende Beschreibung von etwa 50 Wirbeltieren aller Klassen nebst Belehrung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden unter Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. 2 St. Vogel usw., Leitfaden der Botanik Kurs. 2, der Zoologie Kurs. 2. de la Chaux. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schönschreibhefte. Rechten. — **9. Zeichnen.** Einfache Gegenstände aus dem Gesichtskreise des Schülers werden aus dem Gedächtnis mit Kohle und farbigen Stiften dargestellt. Wandtafelzeichnen. 2. St. Im 1. Vierteljahr anfangs Grau, dann Cording. Vom 2. Vierteljahr ab Thies.

Sexta. (Ordinarius: Rechten.)

1. Religion. Bibl. Geschichten des Alten Testaments und 5 Festgeschichten des Neuen Testaments. Durchnahme des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 3. Hauptstückes ohne dieselbe nebst 20 zugehörigen Sprüchen und 4 Kirchenliedern. 3 St. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Teil I. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im geläufigen und sinngemäßen Lesen prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuchs; Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren von 10 Gedichten. Grammatik: Die Arten der Hauptsätze. Gliederung des einfachen Satzes mit den wichtigsten Erweiterungen; Elemente der Interpunktionslehre. Die Wortklassen mit einigen leichteren Unterarten. Empirische Übersicht über das Flexionssystem. Rektion der Präpositionen. Orthographische Übungen. 3 St. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta, Regeln und Wörterverzeichnis. Rechten. — **3. Latein.** Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Im Anschluss an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuche Vokabellernen. Rückübersetzen. Memorier- und paradigmatische Übungen. Ableitung der einfachsten syntaktischen Erscheinungen aus dem Lesestoff. Wöchentlich 1 Extemporale, am Ende des Schuljahres einzeln anstatt dessen eine in der Klasse vorbereitete Übersetzung als Hausarbeit. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Lat. Übungsbuch für Sexta, Ausg. B. 8 St. Ideler. — **4. Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. Rechten. — **5. Erdkunde.** Geographische Grundbegriffe. Regierungsbezirk Stade. Provinz Hannover. Deutschland. Europa. Übersicht über die Erdoberfläche. Globuslehre. 2 St. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Im 1. Vierteljahr Rechten und Ideler. Vom 2. Vierteljahr ab Rechten. — **6. Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übung in der dezimalen Schreibweise. Zeitrechnung. Die einfachsten dezimalen Rechnungen. Anfang der Bruchrechnung. Wöchentlich 1 Klassenarbeit. 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** Botanik (im Sommer): Vorführung und Beschreibung von etwa 25 einheimischen Pflanzen einfachen Blütenbaues unter Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Übungen im schematischen Zeichnen. Zoologie (im Winter): Betrachtung und Beschreibung von etwa 25 Säugetieren und Vögeln unter Erläuterung der einfachsten zoologischen Grundbegriffe nebst Belehrung über die Lebensweise dieser Tiere. 2 St. Vogel usw., Leitfaden der Botanik Kurs. 1, der Zoologie Kurs. 1. Im 1. Vierteljahr Grau und Rechten, dann Thies. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Takt Schreiben. 2 St. Henze, Schönschreibhefte. Rechten.

Von der Teilnahme am evangelischen **Religionsunterrichte** waren im Winterhalbjahre wegen Teilnahme am Konfirmandenunterrichte in IV 1 Schüler für je 1 Stunde, in U III 7, in O III 13 Schüler für je 2 Stunden wöchentlich entbunden.

Technischer Unterricht.

Leibesübungen. Turnen. Die Anstalt besuchten im ganzen im Sommer 228, im Winter 227 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 10, im Winter 12.	im Sommer 1, im Winter 1.
Aus andern Gründen:	im Sommer 0, im Winter 0.	im Sommer 0, im Winter 0.
Also von der Gesamtheit der Schüler:	im Sommer 4,39%, im Winter 5,29%.	im Sommer 0,44%, im Winter 0,44%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur größten 62 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. **Abt. 1:** I u. II a. Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstabübungen, schwierige Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 2:** II b. Frei- und Ordnungsübungen und Eisenstabübungen, schwierigere Übungen an allen Geräten. Spiel. Im 1. Vierteljahr Ideler, dann Thies. — **Abt. 3:** III a, III b. Frei-, Ordnungs-, Eisenstabübungen, Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 4:** IV u. V. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, leichtere Übungen am Reck, Bock, Klettertau und an der Leiter. Spiel; je 3 St. Backhaus. — **Abt. 5:** VI. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Klettertau und an der Leiter. Spiel. 3 St. Im 1. Vierteljahr Prasse, dann Thies.

Die Anstalt benutzt im Sommer — unbeschränkt — zum Turnen und Spielen einen ca. 2625 □ m großen Turnplatz, der etwa 15 Minuten vom Mittelpunkte der Stadt entfernt ist; im Winter wird in der etwa 5 Minuten von der Schule entfernten Turnhalle des Männerturnvereins in vorher vereinbarten Stunden geturnt.

Turnspiele werden im Sommer in der Regel in der letzten Hälfte jeder dritten Turnstunde geübt.

Baden und Schwimmen. Zum Baden und Schwimmen bestehen 2 Anstalten in der Nähe der Stadt. Das Schwimmen wird von seiten der Schule nicht beaufsichtigt. Als Freischwimmer bezeichneten sich 104 Schüler, 45,6% der Gesamt-Schülerzahl. Schwimmen können außerdem 71 Schüler; 24 hatten es im letzten Jahre erlernt. 53 Schüler können nicht schwimmen.

2. Singen. Abt. 1: I OU II. Bafsnoten, Tonleiter, Intervallehre. Einfache Harmonielehre (Dreiklang), Lagen und Formen des Dreiklanges. Einstimmige Choräle und Lieder, 2stimmige Volkslieder, 4stimmige Lieder für Männerchor, Tenor- und Bafsstimmen für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 2 und 3. — **Abt. 2:** OU III, IV. Erweiterte Notenkenntnis, Tonleiter, Treffübungen, Einstimmige Choräle und 2stimmige Lieder, Sopran- und Altstimmen für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1. — **Abt. 3:** V. Fortsetzung der Notenkenntnis von VI, Treffübungen, \sharp Tonleitern. Belehrungen über Takt und Rhythmus. Einstimmige Choräle und 2stimmige Lieder. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1. — **Abt. 4:** VI. Kenntnis der Violinnoten von c bis g. Taktarten, leichte Treffübungen, leichte einstimmige Choräle und Lieder. Schlumbohm.

3. Wahlfreies Zeichnen für I und II. Zeichnen und Malen nach der Natur. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen, Durchdringungen, Schattenkonstruktionen und Perspektive. Es nahmen teil im S.-S. 11 Schüler (aus I 3, II 8); im W.-S. 20 Schüler (aus I 5, II 15). 2 St. Im 1. Vierteljahr anfangs Grau, darauf Cording, Vom 2. Vierteljahr ab Thies.

4. Schreiben für III und IV. Deutsches und lateinisches Alphabet. Übungen zur Erlangung der erforderlichen Beweglichkeit der Schreibglieder und Übungen in Schnellschönschrift. 1 St. Rechten-

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1904.

1. 8. Juni. Herr Reallehrer Grau wird auf 6 Monate beurlaubt.
2. 23. Juni. Herr Zeichenlehrer Thies wird zur Vertretung des Herrn Grau berufen.
3. 31. Oktober. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 11. Oktober betreffend den deutschen Konversationsklub zu Paris.
4. 30. November. Herr Reallehrer Grau wird auf sein Gesuch vom 1. April 1905 ab in den Ruhestand versetzt.
5. 6. Dezember. Es wird genehmigt, daß die Schulglocke des früheren Schulhauses unter Wahrung des Eigentumsrechtes dem hiesigen Museum überwiesen werde.
6. 24. Dezember. Übersichtskarte der Königlich Preussischen Eisenbahn-Verwaltungsbezirke als Geschenk der Königl. Eisenbahn-Direktion zu Hannover der Anstalt überwiesen.

1905.

8. 5. Januar. Ein Exemplar des Wislicenus'schen Werkes »Deutschlands Seemacht« wird als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs zur Verleihung an einen Schüler als Prämie überwiesen.
- Empfohlen wurden: Das deutsche Kriegervereinswesen, seine Ziele und seine Bedeutung für den Staat. — Dr. Harnack, Schiller. — Dr. Borinski, Lessing. — Beyer, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. — Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen. — Köppen, Die Hohenzollern. — v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika. — Reichsgesundheitsbüchlein. 10. Auflage. — Conwentz, Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung. — Deutsche Industrie — deutsche Kultur. J. Eckstein, Berlin. — Pilzmerkblatt des Reichsgesundheitsamtes. — Woltze, Die Saalburg. (Bilderwerk.) — Urväterhort. Die Heldensagen der Germanen. Martin Oldenbourg, Berlin.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1904/05 begann am 12. April; die Ferien hatten die im vorigen Jahresberichte S. 27 angegebene Lage und Dauer. Wegen großer Hitze wurde am 17. Mai nachmittags, am 3., 4. und 5. August von 11 Uhr vormittags an der Unterricht ausgesetzt.

Für die Ostern 1904 ausgeschiedenen Herren Professor Dr. Müller und Reingardt traten die Herren Oberlehrer Hermann Ideler¹⁾ und wissenschaftlicher Hilfslehrer Erwin Backhaus ein. — Vom 26. Mai ab mußte Herr Reallehrer Grau wegen Erkrankung beurlaubt werden und konnte während des ganzen Schuljahres seinen Unterricht nicht wieder übernehmen. Vom 1. April 1905 ab wurde er auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt.

Seit Oktober 1862 im Schuldienste, seit April 1877 an unserer Anstalt tätig, hat Herr Grau sich zu allen Zeiten als ein treuer, zuverlässiger Mitarbeiter erwiesen und insbesondere um den Zeichen- und Turnunterricht sich große Verdienste erworben, sodas ihm die Anstalt zu Dank verpflichtet ist. Wie er durch literarische Tätigkeit und durch die Leitung der hiesigen Fortbildungsschule auch in weiteren Kreisen bekannt geworden ist, kann hier nur eben erwähnt werden. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in den wohlverdienten Ruhestand. In Anerkennung seiner der Schule geleisteten Dienste wurde ihm von Seiner Majestät dem Kaiser und König der Königl. Kronenorden IV. Klasse verliehen.

Zu seiner Vertretung übernahm bis zu den Sommerferien den Zeichenunterricht Herr Seminarlehrer Cording nebenamtlich; von da ab trat Herr Zeichenlehrer Hinrich Thies in das Lehrerkollegium ein.

Dem Unterrichte waren ferner durch Krankheit entzogen der Direktor für 4 Tage sowie 3 Lehrer in 3 Fällen für im ganzen 5½ Tag. Der Gesundheitszustand der Schüler kann, abgesehen von einigen Fällen schwererer Erkrankungen, als günstig bezeichnet werden.

¹⁾ Hermann Ideler wurde am 1. Februar 1875 als Sohn des praktischen Arztes Dr. med. Ideler in Ermsleben in der Provinz Sachsen geboren. Er besuchte die Lateinische Hauptschule in Halle a./S. von 1884 bis 1893 und studierte dann an der Universität Halle Philologie und Geschichte. Am 5. März 1898 bestand er die wissenschaftliche Staatsprüfung. Seine Probezeit leistete er in der Provinz Sachsen ab. Von Ostern 1900 an war er an dem Königl. Gymnasium Andreanum zu Hildesheim tätig, seit dem 1. Oktober 1903 als Oberlehrer. Ostern 1904 wurde er nach Stade versetzt.

Unter Führung der Ordinarien oder anderer Lehrer unternahmen am 10. Juni die Schüler der I—IV einen ein-, die der V und VI einen halbtägigen Ausflug und zwar I und O II nach Friedrichsruh, U II nach Blankenese, O III und U III nach Kuxhaven, IV nach der Haake, V nach Buxtehude-Neukloster, VI nach Agathenburg.

Die Erinnerungstage des 15. Juni und 18. Oktober sowie des 9. und 22. März wurden in gewohnter Weise begangen.

Der Sedantag wurde wie sonst unter Ausfall des Unterrichts durch einen Schulakt gefeiert; die Oberprimaner zum Felde und Schmidt hielten Vorträge über Strafsburgs Verlust und Wiedergewinnung.

Am 31. Oktober wurde in einer Schulandacht das Reformationsfest begangen; dabei entwarf Herr Dr. Prasse in seiner Rede ein Lebensbild Bernhards von Weimar.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde wie üblich gefeiert; die Festrede des Herrn Oberlehrers Kaupisch behandelte die Bedeutung der Hohenzollern für die Geschichte Deutschlands. Das bei II 8 erwähnte Werk wurde dabei dem dafür gewählten Schüler übergeben.

Die schriftliche Reifeprüfung des Ostertermines fand vom 27. Februar bis 3. März, die mündliche unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Prof. Dr. Lenssen am 21. März statt; die schriftlichen Schlußprüfungen in den Gegenständen des Ersatzunterrichtes für die betreffenden Schüler der U II am 14., 15. und 17. September bezw. am 23., 24. und 27. März die mündlichen unter Vorsitz des Direktors am 24. September bezw. am 1. April.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahres.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	9	15	25	22	26	29	30	33	26	215
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1903/1904	8	2	4	2	—	1	2	2	1	22
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	14	13	23	22	22	25	20	—	148
3 ^b . » » Aufnahme zu Ostern	—	2	—	—	—	3	3	2	24	34
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1904/1905	10	20	20	30	25	31	34	28	29	227
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	2	1	—	—	—	1	5
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . » » Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	10	20	20	28	24	32	35	28	28	225
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1905	10	20	20	28	24	31	35	27	28	223
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 (Jahre, Mon.)	19,9	18,6	17,7	16,5	15,1	14,3	13	11,9	10,7	—

Den Realabteilungen der U. II, O. III und U. III., in welchen der griechische Unterricht durch neusprachlichen und Real-Unterricht ersetzt wird, gehörten im Sommerhalbjahre bezw. 8, 5, 6, im Winterhalbjahre bezw. 7, 4, 6 Schüler an.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1904 15 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 2 Schüler und zwar aus der Realabteilung; Michaelis 1904 1 Schüler aus der Realabteilung, der zu einem praktischen Berufe abging.

2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	219	6	—	2	120	101	6
2. Am Anfang des Wintersemesters	218	5	—	2	116	102	7
3. Am 1. Februar 1905	217	4	—	2	115	101	7

3. Die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

Ostern 1905.

Lfd. Nr.	Namen	Tag und Ort der Geburt	Bekennnis	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
					auf dem Gymnasium Jahre	in Prima Jahre	
1	Ahrens, Karl Heinrich Wilhelm Richard	7. Dezember 1886 Stade	luth.	Taubstummenlehrer Stade	9	2	Rechtswissenschaft
2	von der Decken George Adolf Friedrich Bodo	13. Juni 1885 Deckenhausen, Kr. Kehdingen	luth.	Landschaftsrat Deckenhausen	6	2	Rechtswissenschaft
3	zum Felde Johannes Diederich	4. November 1884 Horneburg, Kr. Stade	luth.	Ackerbürger Horneburg	7	2	Philologie
4	Fischer Karl Wilhelm	16. April 1887 Königsberg i. Pr.	evang.	Seminaroberlehrer Stade	9	2	Philologie
5	von Hanffstengel Gottfried Hans Adolf Emil	1. Oktober 1885 Worpswede, Kr. Osterholz	luth.	Superintendent Bremervörde	5	2	Theologie
6	Peine, Hans Christian Friedrich Max	21. Juli 1885 Buxtehude	luth.	† Prakt. Arzt Dr. med. Buxtehude	9	3	Medizin
7	Schmidt, Hermann Friedrich	7. Juni 1885 Ritzebüttel	luth.	Dr. med. und Ziegelei- besitzer, Harsefeld	6	2	Theologie und Philologie

Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums erhielten folgende Schüler, die an dem für das Griechische eingerichteten Ersatzunterrichte teilgenommen haben:

Lfd. Nr.	Namen	Tag und Ort der Geburt	Bekennnis	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf oder fernere Bestimmung
					auf dem Gymnasium Jahre	in Sekunda Jahre	
Ostern 1904.							
1	Fischer, Wilhelm Georg Karl Max	1. November 1887 Stade	luth.	Wegemeister Basbeck Kr. Neuhaus a./Oste	4	1	Handelsmarine
2	Waller Johannes	12. November 1887 Stade	luth.	Kaufmann Stade	7	1	Bankfach
Michaelis 1904.							
3	Hormann Karl Jakob	17. September 1886 Russel, New Jersey, Nordamerika	luth.	† Kaufmann Russel	7½	1¼	Subalternbeamter

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden von dem Königl. Ministerium: Publicationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven, Bd. 78; — v. Schenkendorf u. Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung; — Raydt, Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele 1904; — Scheffer u. Zieler, Deutscher Universitäts-Kalender, Sommer-Sem. 1904, Tl. II, u. Winter-Sem. 1904/5; — Strafsburger Goethevorträge; — von der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen: Die Begründung der Bibliothek; — von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1904, H. 1—4; — einige kleine Universitätschriften; — von dem Lehrerkollegium: Blätter für höheres Schulwesen 1904; — Pädagogisches Wochenblatt 1904; — von der geographischen Gesellschaft in Bremen: Deutsche geographische Blätter, Bd. XXVII, H. 2—4; von dem Königl. Gymnasium in Osnabrück: Jaeger, Die schola Carolina Osnabrugensis; — von dem Herrn Medizinalrat Dr. Röhrs in Rom: Schiller-Denkmal; — Stahr, Weimar und Jena; — Schillers Wallenstein von Düntzer; — Hoffmeister, Schillers Leben; — Lessing, Nathan der Weise; — Schillers Wallenstein; — Goethes Briefe an Gräfin Auguste zu Stolberg; — Saupe, Goethes und Schillers Balladen; — Goethes Elegien und Epigramme; — Frommann, Das Frommannsche Haus; — Düntzer, Goethe als Dramatiker; — Pudor, Über Goethes Iphigenie; — Falk, Goethe aus näherem persönl. Umgange dargestellt; — Schillers Werke, Erklärungen; — von dem Herrn Senior Woltmann in Hannover: Plass, Geschichte des alten Griechenlands, Bd. I—III; — Plass, Die Tyrannis bei den alten Griechen; — von der Verlagsbuchhandlung: v. Schelling, Die Odyssee nachgebildet in achtzeiligen Strophen; — Tamson, history and organisation of public education etc.

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; — Zeitschrift für das Gymnasialwesen; — Neue Jahrbücher für das klass. Altertum; — Monatsschrift für höhere Schulen; — Deutsche Litteraturzeitung; — Berliner philologische Wochenschrift; — Historische Zeitschrift begründ. von v. Sybel; — Zeitschrift für den mathem. u. naturwissenschaftl. Unterricht; — Monatsschrift für das Turnwesen; — Naturwissenschaftliche Rundschau; — Die Grenzboten; — Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart; — Ferner die fälligen periodischen Schriften: Fries u. Menge, Lehrproben u. Lehrgänge,

Heft 75, 78—82; — Monatshefte der Comenius-Gesellschaft, Bd. XIII u. Comenius-Blätter XIII; — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Jahrg. XVIII; — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Jahrg. XXV; — Ferner: Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. VIII; — Staatshandbuch über die Provinz Hannover 1904; — Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen; — Beier, Die höheren Schulen in Preußen, Ergänzungsheft I; — Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen etc. in Schulschriften, Bd. IV; — Duhm, Das Buch Jesaja; — Lehmann, R., Erziehung und Erzieher; — Furtwängler-Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur; — Storms Werke, Bd. 1—2; — Bibliotheca philologica classica XXX, Heft 4 u. XXXI, Heft 3; — Webster, Dictionary etc.; — Chambers, Encyclopaedia I—VIII; — v. Schanz, Beiträge zur histor. Syntax der griech. Spr., Heft 16 u. 17; — Werckshagen, Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrh., I—II; — Holm, Griechische Geschichte, Bd. III; — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. VI u. VII, 1; — Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben II; — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1904; — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. X, 13—14 u. Bd. IV, I, III, 5; — Ratzel, Die Erde und das Leben, Bd. I, Heft 1—3; — Weber, Encyklopädie der elementaren Algebra u. Analysis; — Eckstein u. Landau, Deutsche Industrie, deutsche Kultur.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Bartsch.

2. Schülerbibliothek.

Gekauft wurden: Schoenichen, Lebensgeschichte der Blüten; — Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere; — v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwestafrika; — W. Scott, Ivanhoe; — W. Scott, Kenilworth; — W. Scott, Quentin Durward; — W. Scott, Guy Mannering; — W. Scott, Waverley; — W. Scott, Der Talisman; — W. Scott, Das Kloster; — J. Verne, Zwanzigtausend Meilen unter dem Meere, 2 Bde.; — F. Seiler, Gustav Freytag; — E. v. Wildenbruch, Die Quitzows; — F. Sächting, Der Elektrotechniker (Buch der Berufe, Teil II); — W. v. Siemens, Lebenserinnerungen; — W. Pierson, Preussische Geschichte, 2 Bde.; — J. Geffken, Aus der Werdezeit des Christentums; — R. Sohm, Kirchengeschichte im Grundriß; — Armand, Karl Scharnhorst; — K. Göpel, Illustrierte Kunstgeschichte; — O. Höcker, Durch Kampf zum Frieden; — O. Höcker, Zwei Streiter des Herrn; — O. Höcker, Ein deutscher Apostel; — O. Höcker, Wodans Ende; — P. Drache, Aus Wunderwelt und Märchenland; — O. Speckter und F. Avenarius, Der gestiefelte Kater; — E. Averdick, Roland und Elisabeth (Kinderleben, Teil II); — E. Averdick, Lottchen und ihre Kinder (Kinderleben, Teil III); — J. Spyri, Kurze Geschichten, 2 Bde.; — H. Brandstädter, Jugendzeit; — H. Brandstädter, Das Rechte tu' in allen Dingen; — K. Keil, Quer durch China; — Ph. Kniest, Von der Wasserkante; — Ph. Kniest, Aus Sturm und Not; — O. Harnack, Schiller, 2 Bde.; — M. Plüddemann, Modernes Seekriegswesen; — G. Lang, Mit Ränzel und Wanderstab.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer de la Chaux.

3. Historisch-geographische Sammlung.

Geschenkt: Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten im Königreich Preußen usw., entworfen von Killmann; Reimer, Berlin; — Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königl. Preussischen Eisenbahndirektionen usw., bearbeitet im kartogr. Bureau des Ministerium der öffentl. Arbeiten, 1902.

Gekauft: Kiepert, Schulwandkarte von Portugal und Spanien.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Dr. Rose.

4. Sammlung für den Unterricht in Physik und Chemie.

Angeschafft wurden: eine Gleichstrom-Turbine (Modell II); — ein Pendelapparat; — ein Farberthermoskop; — eine Steinsalzplatte und zwei Glasplatten auf einem Schirm; — ein eisernes Stativ dazu; — ein Hygrometer nach Daniell; — ein natürlicher Magnet; — ein Molekularmagnet-Modell nach Beetz; — eine Porzellanröhre; — ein Seidentuch als Reibzeug dazu; — ein isolierter Messingkonduktor nebst zwei Messing-Halbkugeln; — ein Stanniolviereck mit Doppelpendeln; — zwanzig kleine

Elemente auf einem Brett; — ein Regulierwiderstand bis 11 Ohm; — ein Stativ für drei Geißlersche Röhren; — eine Röntgenröhre mit Regeneriervorrichtung; — ein Kryptoskop; — ein Röhrenhalter für Röntgenröhren; — photographisches Zubehör für Röntgenaufnahmen, bestehend aus einem Dutzend Trockenplatten, einer Kartonkassette, einem Paket Kopierpapier, zwei Schalen aus Papiermasse, einer Mensur, einer Dunkelkammerlampe, einem Kopierrahmen und den nötigen Chemikalien; — ein Sender und eine Empfangsstation für drahtlose Telegraphie; — die nötigen Chemikalien.

Überwiesen wurde der Sammlung ein Jahrgang Wetterkarten (1904) des Berliner Wetterbureaus. Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer de la Chau.

5. Naturalien-Sammlung.

Geschenkt: vom Quintaner Kemna eine Eidechse; — vom Untertertianer Sarauw ein Wespennest.

Gekauft: Neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte von Jung, v. Koch und Quentell. B. Botanik, 4 Tafeln (Nr. 25—28); — Anschauungstafeln für den Unterricht in der Pflanzenkunde von Pilling & Müller, 12 Tafeln.

Die Verwaltung führte Hr. Lehrer Rechten.

6. Sammlung für den Zeichenunterricht.

Geschenkt: 2 Sektflaschen, 1 Steinkrug, 1 Paar alte Schlittschuhe, 1 Brauseflasche, 1 Likörflasche und kleine Muscheln.

Gekauft: 6 Blumentöpfe, 2 Schiefertafeln, 1 Hammer, 1 Fuchsschwanzsäge, 1 Wiegemesser, 1 Kuchenrolle, 1 Beil, 1 Brotmesser, 1 Tischmesser und 1 -Gabel, 1 Gemüsemesser, 1 Löffel, 1 Sichel, 1 Kneifzange, 1 Drahtzange, 1 Schlofs, 1 Schere.

Die Verwaltung führte im 1. Vierteljahr anfangs Hr. Reallehrer Grau, später Hr. Seminarlehrer Cording; vom 2. Vierteljahr ab Hr. Zeichenlehrer Thies.

7. Sammlung der Anschauungsmittel.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Stümcke.

8. Geräte für den Turnunterricht.

Gekauft: 1 Fufballpumpe.

Die Verwaltung führte im 1. Vierteljahr Hr. Oberlehrer Ideler, vom 2. Vierteljahr ab Hr. Zeichenlehrer Thies.

9. Sammlung für den Gesangunterricht.

Gekauft: 30 Einzelstimmen zu Kremser: 6 niederl. Volkslieder; — Lorenz: „Dem Kaiser Heil“ mit Textbuch; — 18 Einzelstimmen zu Romberg: Lied von der Glocke.

Die Verwaltung führte Hr. Lehrer Schlumbohm.

Für alle Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank der Anstalt aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sandersschen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1904 vier Witwen Pensionen im Gesamtbetrage von 656,60 *M.* Zur Verfügung standen die im Jahre 1903 erwachsenen Zinsen und Zinseszinsen des in 4prozentigen Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegten und zur Zeit 17 009,45 *M.* betragenden Kapitals der Stiftung. Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer de la Chaux.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, auch für Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171,30 *M.* kamen durch Ablauf der Verleihungsperiode 4 zur Erledigung; dieselben wurden nach Anhörung des Lehrerkollegiums auf Vorschlag des Direktors von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium an einen Ober-, einen Unterprimaner und zwei Obertertianer des Gymnasiums verliehen.

3. Aus der Hedwig-Dorothea-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen u. Verden, welche sich dem Studium der evangel. Theologie zu widmen gedenken, wurde von dem Königl. Konsistorium zu Hannover einem Oberprimaner des Gymnasiums ein Stipendium von 210 *M.* für das Jahr 1904/1905 bewilligt.

4. Von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommerhalbjahr wurden 16 Schüler ganz, 9 zur Hälfte, für das Winterhalbjahr 17 Schüler ganz, 10 zur Hälfte befreit. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 2762,50 *M.*

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Preis M.	Klassen.			
	Caesar, bell. gall., entweder Text, Leipzig bei Teubner . . .	1,10				
	oder von Rud. Menge, Gotha bei Perthes, Bändch. 1, 2 je	1,90	U III			
	Bändch. 1, 2, 3 je	1,90		O III		
	Krafft und Ranke, Präparation zu Caes. gall. Kriege. Han-	0,75	U III			
	nover, Norddeutsche Verlagshandlung. Heft 4 u. 6 . . .	0,65				
	Geyer und Mewes, Poet. Lesebuch. Berlin bei E. Goldschmidt	2,60		O III	U II	
	Livius, B. I (—VI), entweder Text, Leipzig bei Teubner . .	1,—			U II	
	oder von Heynacher, Gotha bei Perthes, Ausg. b	1,60			U II	
	Cicero, pro Sex. Roscio von Landgraf. Gotha b. Perthes, Ausg. b	1,40			U II	
	Vergil, Aeneis I. II, entweder Text, Leipzig bei Teubner . .	1,30			U II	
	oder von Heitkamp, Gotha bei Perthes, Ausg. b	1,90			U II	
	Sallust, De coniur. Cat., entweder Text, Leipzig bei Teubner	0,75				O II
	oder von Schmalz, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1,35				O II
	Cicero, Reden pro Archia, pro rege Deiotaro und in Catil. IV von					O II
	Hachtmann u. Strenge, Gotha b. Perthes, Ausg. b, zusammen	3,15				O II
	Vergil, Aeneis V—XII, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,30				O II
	oder von Brosin, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, 3.—5. Bd.	7,80				O II
	Tacitus, Annal. I—II, entweder Text, Leipzig bei Teubner .	1,10				I
	oder von Pfitzner, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1,80				I
	Livius XXIV, Text, Leipzig bei Teubner	1,—				I
	Cicero, in Verrem IV—V, entweder Text Leipzig bei Teubner	0,75				I
	oder von Hachtmann, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	3,70				I
	Horatius, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,10				I
	oder von Nauck-Krüger, Leipzig bei Teubner	7,35				I
Griechisch.	Kaegi, Kurzgefaßte Griechische Schulgrammatik. Berlin, bei					
	Weidmann	2,20	U III g.	O III g.	U II g.	O II g.
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch. Berlin bei Weidmann. Teil I	1,80	U III g.			
	Teil II	2,20		O III g.	U II g.	
	v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. Berlin bei Jul.					
	Springer. Teil I	2,—				I
	„ II	0,80				I
	Xenophon, Anabasis, entweder Text, Leipzig bei Teubner . .	1,10		O III g.	U II g.	
	oder von Hansen, Gotha bei Perthes, Ausg. b, Bd. 1 u. 2 je	1,80		O III g.	U II g.	
	Bd. 2 u. 3 je	1,80			U II g.	
	Sachs, Wörterschatz zu Xenoph. Anabasis I, Heft 1. Berlin					
	bei Fröhlich	0,50		O III g.		
	Xenophon, Hellenika, Text, Leipzig bei Teubner	1,30			U II g.	
	Homer, Odyssee I—VII, entweder Text, Leipzig, Teubner, Bd. I	1,10				
	oder von Henke, Leipzig bei Teubner, I mit Kommentar . .	3,40			U II g.	
	Dazu empfohlen Hilfsheft	2,—				
	Homer, Odyssee, entweder Text, Leipzig, Teubner	2,20				O II
	oder von Henke mit Kommentar, Leipzig bei Teubner	5,—				O II
	Herodot, B. I, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,10				O II
	oder von Abicht, Leipzig bei Teubner	2,90				O II

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Preis M.	Klassen.				
	Lysias, or. XXII—XXIV, entweder Text, Leipzig bei Teubner oder von Rauchenstein, Berlin bei Weidmann, Bd. II	1,60 1,70					OII
	Homer, Ilias I—XII, entweder Text, Leipzig bei Teubner, Teil I oder von Henke, Leipzig bei Teubner, I mit Kommentar (wie im Vorjahre)	1,10 4,40					I
	Dazu empfohlen: Hilfsheft	2,—					
	Sophokles, König Ödipus von Muff. Bielefeld und Leipzig bei Velhagen & Klasing. Text und Kommentar	1,70					I
	Thukydides, entweder Text, Leipzig bei Teubner, Teil I . . oder von Sitzler, Gotha bei Perthes, Ausg. b, Buch 1. 2. zus.	1,80 5,20					I
	Platon, Euthyphron und Laches, Ausgabe b von Bertram, Gotha bei Perthes	1,80					I
Französisch.	Lüdecking, Französ. Lesebuch, Teil I. Leipzig bei Amelang	2,25		UIIIr.	OIII		
	Ulbrich, Französisches Elementarbuch, Ausg. B	2,—	IV	UIII	OIII		
	Ulbrich, Kurzgefaßte franz. Schulgrammatik für höhere Lehranstalten. Berlin bei Gaertner	1,70			OIII	UII	OII I
	Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen in das Französische für mittlere und obere Klassen. Berlin bei Gaertner	1,80			OIII	UII	OII
	Molière, les Femmes Savantes. Freytag, Leipzig	1,50					I
	La France, Anthologie Géographique. Renger, Leipzig	2,20					I
	Wörterbuch	0,40					
	Naurouze, A travers la Tourmente. Freytag, Leipzig	1,70				UII	
	Naurouze, Frères d'Armes. Freytag, Leipzig	1,80				UIIr.	
	Porchat, le Berger et le Proscrit. Renger, Leipzig	1,—			OIIIr.		
	Wörterbuch	0,30					
	Thierry, Histoire de la Conquête de l'Angleterre par les Normands. Velhagen und Klasing, Bielefeld und Leipzig	0,90					OII
	Theuriet, Ausgewählte Erzählungen von Falck. Velhagen und Klasing, Bielefeld und Leipzig	1,—					OII
Englisch.	Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre. Halle bei Gesenius	3,50		UIIIr.	OIIIr.	UIIr.	OII I
	Henty, Wulf the Saxon. Freytag, Leipzig	1,90					I
	Freeman, A Short History of the Norman Conquest of England. Renger, Leipzig	1,40				UIIr.	I
	Wörterbuch	0,25					
	Plate, Blossoms from the English Litterature. Dresden bei Ehlermann	1,60					
	Scott, Sir William Wallace and Robert the Bruce. Renger, Leipzig	1,10			OIIIr.		OII I
	Wörterbuch	0,25			OIIIr.		
Hebräisch.	Hebräische Bibel, Ausg. der Brit. Bibelgesellsch.	3,20					I
	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. Berlin bei Weidmann	3,—					OII I
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Wiesbaden bei C. H. Kunzes Nachfolger	1,50	IV				
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Wiesbaden bei Kunze	2,30		UIII	OIII	UII	

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Preis M.	Klassen.							
Erdkunde.	Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Wiesbaden bei Kunze.									
	Teil I, Alte Geschichte. Ausgabe für Gymn.	2,50								OII I
	> II, Geschichte des Mittelalters	1,80								I
	> III, Geschichte der neueren Zeit	2,10								I
	Putzger, Historischer Schulatlas. Leipzig b. Velhagen & Klasing	3,—				UIII	OIII	UII	OII	I
	Kirchhoff, Erdkunde f. Schulen. Halle, Waisenhaus. Teil I	0,80		V						
	> II	3,40		IV	UIII	OIII	UII	OII	I	
Rechnen.	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Leipzig bei Wagner & Debes	1,50	VI	V						
	Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas. Leipzig bei Wagner & Debes	5,—		IV	UIII	OIII	UII	OII	I	
	Harms und Kallius, Rechenbuch. Oldenburg bei Stalling	2,85	VI	V	IV	UIIIr.	OIIIr.			
Mathematik.	Reidt, Die Elemente der Mathematik. Berlin b. Grote. Teil I	1,60				UIII	OIII	UII	OII	I
	> II	2,25			IV	UIII	OIII	UII	OII	
	> III	1,60								I
	> IV	1,40							OII	
Naturwissenschaften.	Bardey, Aufgabensammlung. Leipzig bei Teubner	3,20				UIII	OIII	UII	OII	I
	Wittstein, 5stellige Logarithmentafeln. Hannover bei Hahn	2,—						UII	OII	I
	Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Berlin bei Winkelmann & Söhne.									
	Heft I, illustrierte Ausgabe	1,80	VI	V						
	> II, „	1,80		IV	UIII					
	Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, { Heft I	1,60	VI	V						
illustr. Ausg. { > II	1,60		IV	UIII						
	> III	1,20					OIII			
Singen.	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Essen bei Bädeker	6,—					OIII	UII	OII	I
	Damm, Liederbuch für Schulen. Hannover bei Steingraber	0,45	VI	V	IV	UIII	OIII			
Schreiben.	»Sängerhain« von Erk und Greef, Sammlung von Liedern für gemischten Chor			V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	Henze, Schönschreibhefte für Schüler; à Heft	0,10	VI	V						
Empfohlen werden:										
	Heinichen, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch	7,50				UIII	OIII	UII	OII	I
	„ Deutsch-lateinisches Schulwörterbuch	6,50								
	Benseler, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch	8,—						UIIg.	OII	I
	Autenrieth, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten	3,50						UIIg.	OII	I
	Sachs-Villatte, Encyklopädisches französisch-deutsches Wörterbuch (Schulausg.)	8,—						UII	OII	I
	Thieme-Preufser, Krit. Wörterbuch der engl. und deutschen Sprache, Teil I. Neue reich vermehrte Stereotyp-Auflage	13,—								
	oder							UIIr.		I
	Muret-Sanders, encykl. Wörterbuch, Teil I, englisch-deutsch	8,—								
	Gesenius, Hebräisch-chaldäisches Handwörterbuch, 1899	20,—								I

VIII. Mitteilungen an die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Der Unterricht des Schuljahres wird am 8. April geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete am 22. April von 10—1 Uhr in dem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegen. Das für die Anmeldung Erforderliche weisen die Anmeldescheine nach, welche durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Direktor kostenlos verabfolgt werden. Schulgeld 130. # jährlich. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 26. April, morgens 8 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmitteln zu versehen.

Es wird daran erinnert, daß die häusliche Arbeitszeit, welche die Schule durch ihre Aufgaben in Anspruch nehmen will, für Schüler mittlerer Begabung von normalem Kenntnisstande, die zugleich die Vorbereitung der Hausaufgaben in der Klasse aufmerksam ausnutzen, wochentäglich in VI und V 1, in IV und IIIB annähernd 2, in IIIA und IIB 2 $\frac{1}{2}$, in IIA und I 3 Stunden beträgt, und daß die Schüler von VI bis IIIA einschl. zur Führung von Aufgabenbüchern verpflichtet sind, welche den Angehörigen eine Aufsicht ermöglichen.

Der Unterzeichnete nimmt wie früher Anlaß auf die Gefahren hinzuweisen, die einerseits mit unvorsichtigem Baden, Schlittschuhlaufen oder Spielen am Wasser und in Kähnen, andererseits mit dem Besitze und unvorsichtigen Gebrauche von Waffen aller Art, namentlich aber Schusswaffen für Schüler verbunden sind. Schüler, die an Orten, wo die Schule für ihre Beaufsichtigung ganz oder mitverantwortlich ist, im Besitze von Waffen betroffen werden, haben die ernstesten Schulstrafen zu gewärtigen.

Dienstliche Zusendungen bitte ich an »die Direktion des Königl. Gymnasiums«, nicht an den Direktor persönlich zu richten. — Sprechstunden des Unterzeichneten an den Werktagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Gymnasium.

Ferienordnung für das Schuljahr 1905/1906.

	Schluss des Unterrichts.	Wiederbeginn des Unterrichts.
1. Osterferien	Sonnabend, den 8 April	Donnerstag, den 27. April.
2. Pfingstferien	Donnerstag, den 8. Juni	Donnerstag, den 15. Juni.
3. Sommerferien	Sonnabend, den 1. Juli	Mittwoch, den 2. August.
4. Herbstferien	Sonnabend, den 30. September	Dienstag, den 17. Oktober.
5. Weihnachtsferien	Donnerstag, den 21. Dezember	Donnerstag, den 4. Januar 1906.

Stade, den 1. April 1905.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Steiger.

VIII. Mitteilungen an die Eltern und Penionierungsgeber der Schüler.

Das Unterrichtsverhältnis ist ein 2-jähriges. Das erste Schuljahr beginnt im Herbst mit dem 1. September. Die Schüler werden in Klassen eingeteilt. Die Klassenarbeiten werden zweimal im Jahr abgehalten. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulstunden zu besuchen und die Hausaufgaben zu machen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulregeln zu befolgen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulgebäude zu reinigen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schuluniform zu tragen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulzeitung zu lesen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulbibliothek zu benutzen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulveranstaltungen zu besuchen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulregeln zu befolgen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulgebäude zu reinigen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schuluniform zu tragen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulzeitung zu lesen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulbibliothek zu benutzen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulveranstaltungen zu besuchen.

Die Eltern sind verpflichtet, die Schulgebühren zu zahlen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulregeln zu befolgen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulgebäude zu reinigen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schuluniform zu tragen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulzeitung zu lesen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulbibliothek zu benutzen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulveranstaltungen zu besuchen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulregeln zu befolgen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulgebäude zu reinigen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schuluniform zu tragen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulzeitung zu lesen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulbibliothek zu benutzen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulveranstaltungen zu besuchen.

Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schulgebühren zu zahlen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schulregeln zu befolgen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schulgebäude zu reinigen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schuluniform zu tragen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schulzeitung zu lesen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schulbibliothek zu benutzen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schulveranstaltungen zu besuchen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schulregeln zu befolgen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schulgebäude zu reinigen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schuluniform zu tragen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schulzeitung zu lesen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schulbibliothek zu benutzen. Die Penionierungsgeber sind verpflichtet, die Schulveranstaltungen zu besuchen.